

X. Kulturbote März 2009



Liebe Mitglieder, liebe Leser

ein herzliches Grüß Gott zu unserer neuen Ausgabe des Kulturboten.

Haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, warum Menschen auf Berge steigen? Der, der es selber macht, wird sagen aus Vergnügen. Mit der Erreichung eines Berggipfels stellt sich unmittelbar die Freude über die Bewältigung des anstrengenden Aufstiegs ein. Der Ausblick und das Naturerlebnis steigern dieses Gefühl noch.

Bei demjenigen, der die Berge lieber von unten betrachtet, wird das nur verständnisloses Kopfschütteln hervorrufen und er wird sich, mit dem Bewusstsein das alleinige Richtige zu tun, lieber die Anstrengung sparen.

Sie werden sich nun fragen, was hat Bergsteigen mit dieser Zeitschrift und dem Kulturverein zu tun. Das letzte Stück „Der Jäger von Fall“ spielte zwar in den Bergen und auch beim Almröserl und bei der Geierwalli mussten die Berge als Kulisse herhalten, aber deswegen ist der Kulturverein noch lange kein Alpenverein.

Wenn sie weiterblättern, werden sie im Inneren auch eine Aufstellung der Termine für das Jahr 2009 finden. Sie werden sehen, dass sich unser Verein wieder viel vorgenommen hat.

Die drei Großveranstaltungen Starkbierfest, Frühjahrstheater, und Herbsttheater mit ihren umfangreichen Vorbereitungen werden durch kleinere Ereignisse wie Grillfest, Ferienprogramm, Theaterbesuche usw. umrahmt. Nicht zu vergessen die Teilnahme am dörflichen Leben, die auch eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt.

Also kurz gesagt ein Berg von Arbeit, den es zu bewältigen gilt. Und so wie sich jeder Bergsteiger über einen Gipfelsieg freut, so lässt ein Schlussapplaus bei jedem Mitwirkenden Freude über die bewältigte Anstrengung aufkommen und gibt Kraft für neue Unternehmungen. Gerade deshalb werden wir dieses Jahr wieder zielstrebig so manchen Gipfel stürmen und es werden uns hoffentlich viele auf diesem Weg begleiten.

Liebe Mitglieder, liebe Leser ich wünsche Euch viel Spaß mit unserem Kulturboten und noch viel mehr Spaß mit dem Vereinsjahr 2009.

Euer Vorstand
Michael Hartl

Jahreshauptversammlung 2008 – mit Neuwahlen

28 Vereinsmitglieder fanden sich am 18.10.2008 im Gasthof „Großer Wirt“ zur Jahreshauptversammlung ein. Vorstand Michael Hartl begrüßte die Mitglieder und bat die Anwesenden sich von den Plätzen zu erheben und der Verstorbenen der letzten Jahre zu gedenken. In seinem anschließenden Bericht ging M.H. auf die vielen Veranstaltungen im letzten Jahr ein. Das Kesselfleischessen bei den Wiegands ist dabei immer ein Höhepunkt.

Die Starkbierfeste waren wieder ein voller Erfolg. Die Entscheidung, wegen der organisatorischen Probleme nicht mehr im Eisvogel zu gastieren, sei allen Beteiligten sehr schwer gefallen. Dass alles gut ankommt, wenn es gekonnt inszeniert wird, zeigte die Aufführung „Der Tag an dem der Papst entführt wurde“. Stolz sei man im Verein auf seine Jugend. So ist es nur konsequent, wenn mit Josef Gabler jemand die Jugend im Vereinsausschuss vertritt. Der Vereinsausflug nach St. Josef hatte zwar nicht den erwarteten Zuspruch, aber alle Teilnehmer waren begeistert. Weiterhin berichtete er, dass für das Herbsttheater „Der Jäger von Fall“ bereits 1000 Karten verkauft wurden. Den Ausführungen des Vorstands folgten die Berichte des Schriftführers, des Kassiers sowie der Spielleitung. Günter Schweiger war besonders stolz auf das Lob in der Presse. Er bedankte sich bei seinem Bühnenbauer Michael Patzelt, bei Tom Behringer und Karl Friedl, die mit dem Bühnenbild für den Jäger von Fall gut beschäftigt waren. Ebenso bedankte er sich bei „seinen Spielern“, die ihn so geduldig ertragen. Abschließend gab er eine Vorschau auf anstehende Projekte, die er gerne umsetzen möchte. Christian Hauber berichtete für die Jugendleitung. Die Ausbildung sei nun abgeschlossen und die Jugend ist voller Tatendrang. Er bedauerte, dass es während der Starkbierzeit einfach zu viele Termine gab und die Jugendarbeit deswegen zu kurz kam. Er berichtete von dem Wunsch der Jugend in 2010 ein Jugendtheater in Schwaig aufzuführen.

Bei der Aussprache über die Berichte gab es nur wenige Wortmeldungen. Für die Neuwahlen wurde dann ein Wahlausschuss gebildet. Reinhold Kaiser und „Stiftungschef Hans Bauer“ stellten sich dafür zur Verfügung. Die Wahlen verliefen wie gewohnt harmonisch und es gab nur bei der Funktion des zweiten Vorstands eine personelle Veränderung. Thomas Beringer übernimmt den Posten von seiner Frau Esther. Bei den Wünschen und Anträgen gab es dann doch einige Anregungen aus den Reihen der Mitglieder.

Wunsch von Hans Gabelberger wäre es, wenn in der Sommerzeit ein bayrischer Abend in der Stiftung organisiert würde. Fred Döring regte an, die Jugend mehr zu fordern worauf Josef Gabler sich sofort bereit erklärte mehr Aufgaben zu übernehmen. Hans Bauer bedankte sich bei der Vorstandschaft und allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Besonders freute ihn jedoch die Integration und das Engagement der „Minsterer“ im Verein. Der wieder gewählte Vereinschef Michael Hartl schloss die Versammlung mit dem Wunsch auf weiterhin gute Zusammenarbeit und ein gutes Gelingen fürs Herbsttheater.

Karl Friedl

Helmut Vielbert, Tel.: 08402 239

**Große Auswahl an Bieren
Weine & Spirituosen, Heimservice
Immer gekühlte Getränke
Verleih von Garnituren, Krügen,
Gläsern & Kühlschränken
Fässer & Partyfässer
Geschenkkörbe & Gutscheine**

seit über 60 Jahren
LOVI
Getränke
VIELBERT
Münchsmünster





Vorgefertigte Bewehrungselemente



www.bewehrungstechnik.de

BT BewehrungsTechnik GmbH
Gewerbegebiet Süd 3
85126 Münchsmünster

Fon (0 84 02) 93 03 30
Fax (0 84 02) 93 03 32
info@bewehrungstechnik.de

Rückblick: Der Jäger von Fall

Eine Theateraufführung, die in der Presse als „gelungener Dienst am kulturellen **Erbe bayerischer** Literatur“ gewürdigt wurde. Dieser Würdigung, ausführlich im Pfaffenhofener Kurier (11.11.08) und im Donaukurier (13.11.08) dargelegt, ist nichts hinzuzufügen.

Gekonnt in Szene gesetzt, mit Akteuren, die die Charaktere der einzelnen Personen überzeugend lebten, Bühnenbild, Kostüme und Maske liebevoll und stimmig, Licht- und Toneffekte dezent effektiv.

Fackelschein auf dem Stiftungsplatz, Schmankerl in fester und flüssiger Form, dazu die passende musikalische Umrahmung (sogar mit Hörnerklang bei der Premiere) sorgten schon im Vorfeld für ein stimmungsvolles Ambiente.

Damit hat die Schwoagara Dorfbühne so manches TV Theater in den Schatten gestellt und das nicht zum ersten Mal.



Das ganze Ensemble bei der Generalprobe



Schauspieler/innen bei der Premiere



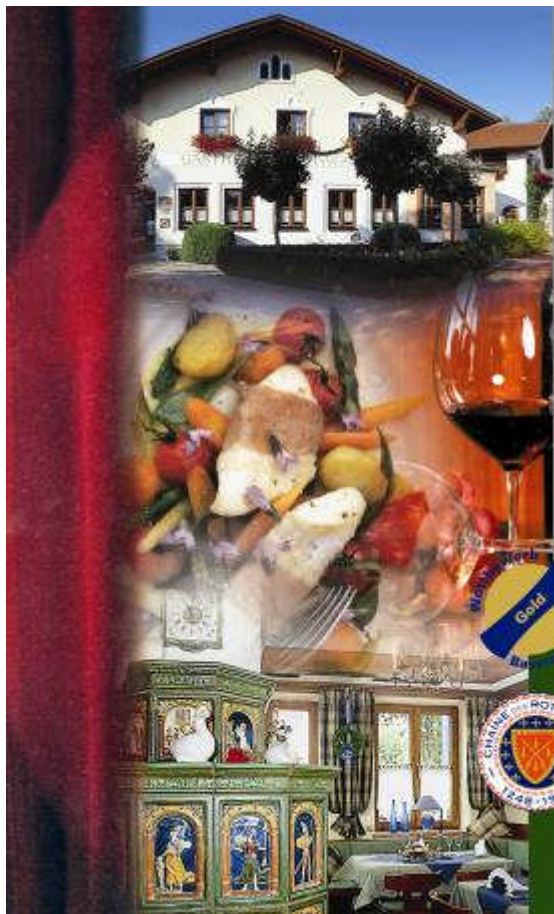
Starkbierfest in der Appel-Seitz-Stiftung

bedeutet einige fröhliche Stunden im Kreis von Gleichgesinnten. Begleitet von kulinarischen Schmankerln und dem süffigen Bier von Ottenbräu, werden die Akteure auf der Bühne bejubelt und beklatscht. Herzhafte Lacher wechseln sich ab mit schadenfrohem Grinsen, wenn die politischen Lokalgrößen durch den Kakao gezogen werden. Was sagen die Politiker dazu? – Einige lachen herzlich mit, andere können sich nur zu einem gequälten Grinsen durchringen. Aber derbleckt wollen sie alle werden, denn nur wer in diesem erlauchten Kreis dabei ist, hat auch politisches Gewicht.

Wie jedes Jahr steht auch heuer das Starkbierspiel im Mittelpunkt. Das Motto dieses Jahres lautet:

Wählness in Wildbad Schwaig

Neustadt, Schwaig und Münchsmünster sind der Nabel unserer Welt und im Grand Hotel trifft sich die politische Prominenz. Es gilt sich von der anstrengenden Kommunalwahl zu erholen und Kraft zu tanken, für die bevorstehenden neuen Aufgaben im Wahljahr. So lassen sich die Politiker mit kulinarischen Verwöhnpaketen umschmeicheln, erfinden das Zeitmanagement neu und versuchen sich mit ausgewogenen Fitnessprogrammen auf die neuen Strapazen vorzubereiten. Es geht kunterbunt zu im Grand Hotel. Grün und gelb, schwarz und rot, fast alle Farben sind bei dieser Gesellschaft vertreten. Sie können sich darauf freuen!



*Vorhang auf
und Bühne frei*
für den besonderen Genuss

Geboten wird Kochkunst vom Besten: bodenständig-deftig,
fein saisonal oder auch ganz vital. Freuen Sie sich auf die-
sen besonderen Genuss und erleben Sie Essenskultur vor oder
auch nach dem Theater!




Gasthof · Hotel****
Eisvogel

Ein Familienbetrieb der Familie Zettl
An der Abens 20 · D-93333 Bad Gögging · Tel. 0 94 45/96 90 · Fax 84 75
e-mail: info@hotel-eisvogel.de · www.hotel-eisvogel.de

Über 10 Jahre Starkbierfest in Schwaig

Die beliebten Starkbierfeste gibt es schon seit **1997** – damals noch unter der Organisation des Theaterabteilungsleiters Christian Hauber vom Kath. Burschenverein.

Der 1. große Kabarettabend mit starkem Bier und starken Sprüchen, verbunden mit einem 3-stündigen NON-STOP-Programm ging am 20.03.**1999** im Saal beim Großen Wirt über die Bühne. Bei diesem Festabend standen bereits um 17 Uhr viele Gäste am Wirtshauseingang, denn nicht nur beim Programm wollte man dabei sein, denn es war auch bekannt, dass an diesem Abend das Königreich Bayern ausgerufen wird. So verkündete Günter Schweiger: *„Wir proklamieren heute das Königreich Bayern und jedes Königreich braucht a an Kini und wer käme da anders in Frage als der unumstrittene Hans Bauer. Ab sofort, bis an Ihr rühmliches Ende sind Sie König Johann der Erste zu Schwaig. Eurer Majestät Johann überreiche ich somit den Festhumpen wie es einst der Pater machte, mit den Worten „Salve Pater Patriae, Vivat primat optima“.* Das Programm mit den Sketchen „die Waschanlage, geh peitsch mi, wos braucht ma auf'm Bauernhof“ und schließlich das Lückentheater brachte den Saal zum Kochen. Vor allem, als am Ende die Ehrengäste auf der Bühne ungewollt wie beim Dominoeffekt, von den Stühlen fielen.

Mit dem Defiliermarsch und dem Einzug des Königs begann das Spektakel im Jahr **2000**. Protokollchef Franz Kiermeyer und Robert Schmidt verkündeten als Nachtwächter die Moritaten aus Stadt und Land. Günter Schweiger als Festredner hatte das Trio Korrupti als Kofferträger engagiert. Es war ein unvergessenes Tollhaus.

Höhepunkt im Jahr **2001** war neben Schweigers Festrede das auf der Bühne aufgebaute Grenzhäusl, umrahmt von den benachbarten Landräten Faltermeier und Engelhardt, beide bewacht von den königlichen Gendarmen. Der Großgastronom Hermann Haberl wurde zum königlichen Botschafter im Königreich Schwaig ernannt. Das Grenzlandstarkbierfest war aus der Taufe gehoben.

Im Jahr **2002** durfte das Wahlthema beim Starkbierfest nicht fehlen. Bei der Festrede klagte Günter Schweiger: Koan Gigl mehr, koan Bauer mehr und in Minsta koan Müller, koan Becker und a koan Klimek mehr... wia sollts weita geh? Es folgte das Lied: „Schön war die Zeit“.

Der politische „Wilde Westen“ war das Motto des Jahres **2003**. Mit einer bunten Mischung aus Sketchen, Liedern, G'stanzln und der Festrede, sowie dem Starkbierspiel „Aufruhr in New Town“ sorgten die Akteure auch in diesem Jahr für eine tolle Stimmung.

Eine Polderrundfahrt in Venedig war Thema beim Starkbierspiel **2004**. Vom Dolce Vita konnten die politischen Ehrengäste in diesem Jahr nur träumen. Beißende Kritik an unseren Politikern und doch charmant vorgetragen, war das Ergebnis der Dableckerei von Hobby-Kabarettist Günter Schweiger.

2005 entführte die Schwoagara Dorfbühne die Gäste ins Römische Reich, wo so mancher Kommunalpolitiker sein Unwesen trieb. Das Starkbierspiel „panem et circensis“ übertraf wieder einmal alle Erwartungen.

2006 versammelten sich die Starkbierfreunde ein Letztes mal beim Großen Wirt, denn das neue Kulturzentrum mit 250 Sitzplätzen sah seiner Fertigstellung entgegen. Sketche wie haut er ab?- es tut immer weh – Ramalam Ding Dong – sowie eine derbleckende Festrede und die immer wieder zünftige Blasmusik von den Donautalern prägten das Grenzlandstarkbierfest in diesem Jahr.

Der ganz große Wurf vor einem begeisterten Publikum gelang der Dorfbühne **2007** mit dem Grenzland Starkbierfest im neu erbauten Kulturzentrum der Appel-Seitz-Stiftung. Ein herrlicher Saal, eine große Bühne die den Darstellern und Kulissenbauern ungeahnte Möglichkeiten gaben. Obwohl der Umzug aus dem uralten Wirtshaussaal den Beteiligten nicht leicht gefallen ist, die jetzt gebotenen Möglichkeiten für die Mitwirkenden und die Annehmlichkeiten für die treuen Theatergäste aus nah und fern, verpflichteten letztlich zum Umzug. Wie immer waren auch dieses mal alle Vorstellungen ausverkauft. Die Dorfbühne zog wieder alle Register ihres Könnens und Günter Schweiger rechnete schonungslos mit der lokalen Politprominenz ab. Höhepunkt war das Starkbier Spiel „Politische Märchenwelten“.

Auch **2008** war das Starkbierspiel unter der Regie von Christian Hauber ein Augen- und Ohrenschmaus größter Güte. Das Starkbierkabarett, Das Starkbierspiel „Die Ritter der Schwafelrunde“, das Abba-Medley und vieles andere mehr begeisterten die Starkbierfreunde aus nah und fern.

Viel Gäste freuen sich heuer **2009** wieder auf die Starkbierrede von Günter Schweiger. Aber auch das Starkbierspiel das unter dem Motto - „Wählness in Wildbad Schwaig“ – steht, wird für die Gewählten und die nicht Gewählten ein Spießrutenlaufen werden. Viel Vergnügen.

Hans Bauer





Frühjahrstheater der Schwoagara Dorfbühne

am 21./22.und 24. Mai in der Appel-Seitz-Stiftung

Othello darf nicht platzen

Komödie von Ken Ludwig

Um es gleich vorweg zu sagen, wir haben nicht das Genre gewechselt und inszenieren nun eine Oper. Vielmehr möchte Sie das Ensemble der Dorfbühne mit dieser Komödie aus dem Alltagstrott reißen, frei nach dem Motto

Othello darf nicht platzen - Sie vor Lachen schon.

Zum Inhalt:

Tito Merelli, weltberühmter Tenor, großartigster Sänger aller Zeiten, Publikumsliebbling und Star auf allen Kontinenten gibt erstmals ein Gastspiel in Cleveland. Er wird am Abend in einer Galavorstellung Verdis „Othello“ singen. Ein Ereignis, dem die ganze Fachwelt, aber besonders die holde Weiblichkeit entgegenfiebert. Doch Lo Stupendo, wie Tito Morelli von seinen unzähligen Verehrerinnen liebevoll genannt wird, ist nicht nur ein brillanter Tenor, er weiß auch die Annehmlichkeiten des Lebens zu genießen. Dem schönen Geschlecht ist er genauso zugetan wie einem edlen Tropfen oder einem delikaten Mahl. Es kommt wie es kommen musste, Lo Stupendo hat sich übernommen. Er kann nicht auftreten.

Operndirektor Sanders ist verzweifelt. Was tun? Othello darf auf keinen Fall platzen. Schließlich springt Max der Assistent des Direktors ein. Max, ein unentdecktes Gesangstalent, hofft auf seine große Chance. Als Tito Merelli zwei Stunden später aus seinem komatösen Schlaf erwacht, gibt es plötzlich zwei Othellos in Cleveland.

Nun überstürzen sich die Ereignisse, Missverständnisse jagen sich, es entwickelt sich ein heilloses Durcheinander und in diesem Chaos droht die Vorstellung doch noch zu platzen.

Dialoge und Handlung greifen wie Zahnräder eines gut geölten Uhrwerks ineinander, während die Protagonisten in aller Ernsthaftigkeit und Arglosigkeit von einer Katastrophe in die andere schlittern. Eine Komödie mit viel Schwung rund um die Bretter die die Welt bedeuten, eine wundervolle Farce über Starbetrieb und Theaterwahnsinn.





Am 10.Mai ist Muttertag

Feiern Sie so mit Ihrer Mutter ?

Von Herzen dankschön sag i dir
 Du woast as ganz genau, wofür
 Als kloana Dank versprech ma Dir
 Verlaßn kannst di für und für
 Auf deine Kinder alle Tag
 Weil jed`s dich ganz besonders mag
 Und weil i selber vielleicht no
 Gar net dir all`s vergelten ko
 Is` gscheiter, dass i an dem Tag
 Aa no dazua Vergelt`s Gott sag.

frei nach Helmut Zöpfl

oder gehören sie zu denen?

Zeascht kriagt`s a Mordstrumm Bleamestrauß
 mit roude Herzal dro, dann werd zum Mittoogessn
 gfahrn und no a wenig d`Natur ogschaugt, und
 d`Muada de gibt wieda a Ruah.
 Für a ganz Johr.

Es braucht ned vui ois wia hoid Bleamen,
 an Kalbsniernbratn im Wirtshaus
 an Kaffee danoch und ihra zoagn
 wia guat ma vaheirat is.
 A bißl jammern üba d`Schuid`n vom Haus
 und dass es hoid heia kaam an Urlaub leidt.

Auf d`Nacht do liefast d`as dann wieda ob im
 Oiddasheim ois wia a Packl.
 Sie ruckt no schneij an Zwanzga raus
 für`n Buam und s`Deandl und dann „Pfia Good“
 Stoamiad is s`worn und schlaft heint aa ganz ohne
 Schlaftableddn ei und draamt davo wos sie für
 guade Kinda hod.

Und`s eigne Gwissn gibt a wieda Ruah für a ganz
 Johr.

Auszug aus „Wos wirklich zählt“ v. Gerd Maier

Mütter tragen ihre Kinder durch den Morgen.
 Kinder sollen ihre Mütter durch den Abend
 tragen.

aus Asien

Hat Gott einen Altar im Herzen der Mutter, so hat
 er einen Tempel im ganzen Haus.

M.Sailer



Tolle Fotos. aus Liebe zum Bild

- Portraits
- Kinder
- Hochzeiten
- Werbung
- Rahmen
- Fotoalben
- moderne Passfotos,
- Bildauswahl am Monitor

FOTO MAYER
 Professionelle Fotografie
 93333 Neustadt - T.: 09445/2888
 www.fotomayer.de

Des is ja zum Lacha

Der kloa Franzl geht mit seinen Eltern zum
 Starkbierfest. Der Vater bestellt zwoa Maß.
 Sagt der kloa Franzl zum Vater: „Pap sog, trinkt
 Mam heint nix?“

Ein Urlauber fragt den Bauern was die Buchstaben
 K + M + B über der Tür bedeuten. Sagt der Bauer:
 „Dös hoast: **K**atholisch **m**uasst **b**lei`m.“

A Muata fragt: „Herr Pfarrer gilt a Firmung
 übahaupts, wenn der Firmpat` am Buam net amol a
 Uhr schenkt?“

Ein Lehrer diktiert: „Von der Ziege haben wir die
 Milch“, ruft der Maxl dazwischen: „und vom Bock
 des Bier“

„Essen Sie das allein?“ hat ein Nordlicht gefragt,
 wia der Einheimische vor am Mordstrum
 Schweinshaxn g`sess`n is. Da hot der gsagt: „Nna,
 do iss i no a Kraut und Knödl dazua.“

Ob ses glaubts oder ned: vo fufzg Schüla de wo aus
 da Schui kemma, kenan bloß no dreißge Prozent-
 rechna. Und de restlichen zwanzg Prozent dean se
 damit verdammt schwarz.

Die Kinder und Jugendlichen entwickeln sich zur festen Größe im Verein.

Als die bislang gelungenste Veranstaltung der Theaterjugend kann wohl der am 07. Dez. 08 in der Appel-Seitz-Stiftung stattgefundene **Adventshoagarten** bezeichnet werden. Die Vereinskinder- und Jugendlichen entwickelten eigene Ideen und setzten sie unter dem Motto: „besinnlich und heiter.“ engagiert um. Das Schwarzlichttheater fand beim Publikum sehr großen Anklang. Über die selbst erarbeitete und gekonnt vorgetragene Moderation des Nachmittags, staunten nicht nur die knapp 250 Gäste. Alles in Allem ein gelungener Nachmittag in dem alle Altersgruppen der Theaterjugend vertreten waren.



Fotos: Georg Zauner

D`Ilmzeiser`l beim Adventshoagarten

Jugend unter sich beim Adventshoagarten

Die Jugend der Dorfbühne wird von 24.-26. Juli 09 an den **17. Bayerischen Jugendtheatertagen** in Mainburg teilnehmen. In verschiedenen Workshops lernen sie nicht nur neue Theatertechniken, sondern auch jede Menge nette und lustige Theaterbegeisterte kennen.

Im Rahmen des **Ferienprogramms** der Gemeinde Münchsmünster findet am 27./28. Aug. 09 wieder ein 2-tägiger Theater-Workshop in der Stiftung statt. Es nehmen wieder Kindern aus Pförring, Münchsmünster und Schwaig teil. Ein interessantes und abwechslungsreiches Programm wartet wieder darauf mit Leben und Aktion gefüllt zu werden.

Das **Kulturmobil** des Regierungsbezirks Niederbayern wird im Rahmen des Ferienprogramms erstmals in Schwaig an der ASS gastieren. Termin ist der 28. Aug. 09. Es wird ein Kinderstück als Nachmittagsvorstellung- und ein Erwachsenenstück als Abendvorstellung geben.

Der Vereinsausschuss und die Jugendleitung sind in ihrer vergangenen Sitzung übereingekommen, dass die Theaterjugend der Dorfbühne im November diesen Jahres mit dem Familienstück:

„Das Dschungelbuch“

vor das Publikum treten wird. Eine große Herausforderung, nicht nur für alle Kinder und Jugendlichen im Verein.

Anmerkung der Redaktion:

Wer kennt und liebt sie nicht, diese gutmütigen Helden, die hinterlistigen, aber erfolglosen Bösewichte und die trampelnden Schwergewichte des Dschungels. Bei der Schwoagara Dorfbühne im Herbsttheater kein Film, nein es werden quicklebendige Figuren für Sie auf der Bühne spielen, tanzen und singen.



Das Dschungelbuch ermöglicht eine flexible Rollenbesetzung und besitzt einen hohen Bekanntheitsgrad. Zudem kommt man mit nur einer Grundbühnendekoration aus, kann aber die Möglichkeiten der Bühne in der ASS in großem Maße nutzen. Dieses Stück hat weiterhin den Vorteil, dass wiederum alle Altersgruppen der Theaterjugend integriert werden können. Es bietet tolle Musik und Gesang, viel Bewegung und ermöglicht einzelne Szenen choreographisch auszubauen. Eine weitere Herausforderung dieses Stückes stellen die Kostüme dar. Wölfe, Affen, Elefanten, Tiger, Panther, Bär, Geier, Schlange und Hyäne werden dargestellt. Wir hoffen durch diese Märchen- und Familieninszenierung ein breites Publikum anzusprechen. Es lassen sich auf diese Weise wieder neue Publikumsschichten erschließen.

„Vielfalt und Einbeziehung“ sowie „gestalterische Freiheit und Verantwortung“. Mit diesem Anspruch gehen wir das Projekt „Dschungelbuch“ an. Start des Projektes ist im Mai geplant. Interessierte Mitglieder melden sich bitte bei Mitgliedern der Vorstandschaft. Jede Hilfe und Unterstützung ist willkommen.

Unsere Nachwuchstalente haben in jüngster Vergangenheit wieder bewiesen, dass vielseitige musische Talente in ihnen stecken. Diese weiter zu entwickeln und zu fördern ist die primäre Aufgabe der Vereinsjugendleitung.

Wer also neugierig ist, was Theater und das Drum herum alles zu bieten hat, ist zu unseren regelmäßigen Treffen, die wieder ab April stattfinden, herzlich eingeladen.

Kontakt: Hauber Christian (Tel.:1740) Steil Brigitte (Tel.:1436) Döring Fred (Tel.:1404)

Christian Hauber

Termine, Termine, Termine

01.03.2009	Kartenvorverkauf für Starkbierfest
08.03.2009	Kartenvorverkauf für Starkbierfest
28.02.2009	Kesselfleischessen
13.03.2009	Starkbierfest
14.03.2009	Starkbierfest
20.03.2009	Starkbierfest
21.03.2009	Starkbierfest
21.05.2009	Frühjahrstheater: Othello darf nicht platzen
22.05.2009	Frühjahrstheater: Othello darf nicht platzen
24.05.2009	Frühjahrstheater: Othello darf nicht platzen
11.06.2009	Fronleichnam
08.08.2008	Grillfest
27.08.2009	Ferienprogramm
28.08.2009	Kulturmobil
12.09.2009	Dorfmeisterschaft Stockschißen
07.11.2009	Herbsttheater: Das Dschungelbuch
08.11.2009	Herbsttheater: Das Dschungelbuch
14.11.2009	Herbsttheater: Das Dschungelbuch
21.11.2009	Herbsttheater: Das Dschungelbuch
13.12.2009	Adventshoagarten



Impressum

Herausgeber:
Schwoagara
Dorfbühne
Kunst und Kultur e.V.

1.Vorsitzender:
Michael Hartl
Kirchstraße 38
93333 Schwaig
Tel.: 08402 939877
oder 0177 7231197
e-mail:
m.hartl@peguform.de

Redaktion:
Reinhold Kaiser
Tel.: 08402 7191
e-mail:
rhk.kaiser@t-online.de

Namentlich gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Da Auswärts

Ganz staad und stoiz
schwingt si a Hobicht
ume übers Hoiz.
Und durch de Baam,
do geht a hoamlichs Rauschn
ois wia a Wiagnliad.

Im Roa dro hoit si d´Sunn
und warmt de erschn
Bleamen o.
A Käfa,
der hod aa scho
aussagschaut,
doch ´s Fliagn probiern
hod a si no ned traut,
weil´s letzte Nacht
nomoi an Reif hod gmacht.

Und über d`Feijda her,
do trogt da Wind
a Glockngläut:
„A scheene Zeit, a scheene Zeit!“
Ganz wurlat bin i
und eiwendi volla Freid,
denn eijtz, do woäß i`s gwiß,
dass des da Auswärts is.

aus dem Buch „Wos wirklich zaht“
von Gerd Maier



Hotel zum Pflügler – ein Haus mit Tradition



Seit 1935 im Besitz der Familie Pflügler, ist das Hotel auf Betriebs- und Familienfeiern jeder Art und Größe spezialisiert. Für eine gutbürgerliche bis gehobene Gastronomie ist unsere Küche im weiten Umkreis bekannt. Garant für gleich bleibend gute Qualität ist unsere Hausmetzgerei, die ihre Ware nur von bayerischen Landwirtschaftsbetrieben bezieht.

Gottesdienste in Schwaig 2009

Die Angaben erfolgten nach dem Jahresprogramm der Pfarrei Münchsmünster

Jeden Montag, Sommerzeit 19:00, Winterzeit 18:00 Uhr. - Sonn- und Feiertagsgottesdienste in der Regel um 10:00 Uhr. Pfarrblatt beachten !

Ostermontag	13.04.	Ostermesse
Sonntag	26.04.	Patrozinium
Sonntag	24.05.	Orgelweihe
Donnerstag	11.06.	Fronleichnamsprozession
Sonntag	02.08.	Messe zum Dorffest (noch nicht bestätigt)
Sonntag	04.10	Messe
Samstag	31.10.	Gräberumgang 14:00 Uhr
Samstag	26.12.	Weihnachtsmesse
Mittwoch	06.01.	Messe
	2010	

Nach der Schlacht

Früher, als es noch keine Warmduscher gab, sondern in erster Linie kernige Buam, als die Jugend das Wort Disco noch gar nicht kannte, damals war es noch der Brauch, dass sie zur Unterhaltung einfach zum Wirt gingen. Wenn dann Bursch`n aus dem Nachbardorf ebenfalls anwesend waren, kam es des Öfteren zu einem heftigen Disput, der nicht selten in eine Rauferei mündete. „**Denn der Bayer hat ein heftiges Gemüt und ist Raufhändeln nicht abgeneigt**“ wurde von Reisenden schon vor 200 Jahren niedergeschrieben. Meistens ging es bei diesen Raufereien um die Dirndl`n, denn Burschen aus dem Nachbardorf waren von den Platzhirschen im eigenen Gei nicht gern gesehen.

Solche zwei Dörfer sind auch **Schwaig** und **Münchsmünster**. Einige unserer „Alten“ waren noch beteiligt an solchen Scharmützeln, in die sich nicht selten auch angesehene Bürger und Honoratioren einmischten. Davon soll nun im Zwiegespräch zwischen Vater und seinem Sohn, dem Franzl berichtet werden.

Franzl: Griaß di, Voda.

Vater: Ja Bua, wie schaugst du aus ?

Franzl: Grafft hamma.

Vater: Hats di grob dawischt ?

Franzl: Net zweni

Vater: Jaja, i spanns scho – an Arm host in da Schlinga, an Schädl vabundn, s`Gfries sauba z`krait – und an link`n Hax ziahgst aa nachi – werst di hart doa mit da Arbat, moing.

Franzl: I moa, es müaßat scho geh.

Vater: Duast hoit a weng staada. – So, so a Raffats hots gebn.

Franzl: Aba scho zünfti, Voda! Da Boda hot aa mitgraft...

Vater: Und wer hot di nacha vabund`n ?

Franzl: Da Vetrinär.

Vater: Ja, da sel – nacha werst scho wieda, der hot no a jeds Rindvieh kuriert, der sel...

Franzl: Schö sauba herg`haut hob i`s de Minsterer.
(*Füa Minsterer muaß des hoaßn: Schö sauba herg`haut hob i`s de Schwoagara*)
Wannst des gsehngn hätt`st, Voda, hätt`st a Freid ghobt.

Vater: Ja no, ma ko hoit net überoi dabei sei ...

Franzl: A so hob i`s scho umanandalassn, dass glei nimma gwißt ham, wo`s hi`foilln solln.

Vater: Guat sog i.

Franzl: Wie i in da best`n Arbat gwen bi`reißt da Kramer-Naz an Tischfuaß aus und haut mir`n übern Schädl, dass mi schier boid aweng draht hätt ...

Vater: Da muaß ma si`weita nix denka dabei.

Franzl: Hob i aa net – aba derwei i a weng mit de Augn blinzl, hot mi der Wirt-Wastl mi`n Bierschlögl gstroaft und des hat ma fei nimma recht taugt !

Vater: Ja no, er werds aa net so gmoant ham.

Franzl: I spring hi` auf eahm, steig auf an Griasknödl, der am Bodn liegt, rutsch aus und foi mi`n Kopf am Kachlofa

Vater: Nacha werd a scho a Loch ham, der Ofa.

Franzl: I hob mi oba glei wieda dafangt, dawisch an Schneider-Simmerl bei de Hoor und heb`n in d`Höh, dass a gjodelt hot wiar a Sennerin.

Vater: Do hät i dabei sei mögn.

Franzl: Und nacha hob i den gropfat`n Bene an seim Trachtnhemad packt und aussu gschüttl`t. Mit dem Hemad hob i ma s`Bluat aus`m Gesicht g`wischt, dass i wieda was g`seng hob.

Vater: Des hot net g`schadt. Des is a so scho überoi g`flickt g`wen.

Franzl: Auf oamoi krieg i oane über d`Hax`n, dass nur a so kracht hot; i moa, des is da Boda gwen, der hot ma sein Steck a umilaß`n. Aba i hob eahm glei oane auf sei Nas`n gebn, dass a d`Augnglasl im Gnack hint`n ghabt hot.

Vater: Ja , so a Gaudi!

Franzl: I sog da`s Voda, grod zünfti is gwen, aber mi hams aa sauber hergricht!

Vater: No, des wird scho wieda, d`Hauptsach is, dass di guat unterhoit`n hast.

frei nach Oskar Weber



Prominente bei der Schwoagara Dorfbühne



Erich Joye Pflüger, Schauspieler am Chiemgauer Volkstheater, Regisseur und Filmemacher, gab sich anlässlich der Aufführung „Der Jäger von Fall“ die Ehre. Hier zusammen mit dem Stiftungsvorstand Hans Bauer bei der „Premierenfeier“



Beim Starkbierfest 2008 beehrten uns H.H. Abt Gregor vom Kloster Rohr (Mitte) und Herr Binder, stellvertr. Direktor vom Johannes Nepomuk Gymnasium in Rohr. Im Vordergrund ist der markante Hinterkopf unseres Spielleiters Günter Schweiger sichtbar.



Er gehört noch nicht zur ganz großen Prominenz, doch macht es Freude von unserem Vereinsvorstand Michael Hartl bedient zu werden. Wie man sieht, macht es auch ihm sichtlich Spaß, seine „Untertanen“ zu verwöhnen.

Fotos: Michael Patzelt



HOTEL CENTURIO



Restaurant

Samstag 14.03.09 und Sonntag 15.03.08: Familienwochenende 19,50 (2 Pers.)
Grill-, Fisch- oder Schnitzelplatte für 2 oder 4 **35,00 (4 Pers.)**
Personen. Kinder bis 6 Jahre frei 7 - 10 Jahre halber Preis.

Sonntag 22.03.09: Mediterranes Buffet (11:30 - 14:00 Uhr) 17,99 €
Spezialitäten rund ums Mittelmeer.
Kinder bis 6 Jahre frei 7 - 10 Jahre halber Preis.

Sonntag 29.03.09: Gourmet-Sonntag 39,90 €
5-Gänge-Menü für Feinschmecker der gehobenen Küche: Lachstatar, Jakobsmuschel, Steinbutt, Rinderfilet, Trüffelnudeln
(nur auf Vorreservierung bis 24. März)

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. : 11:00 - 14:00 und 17:00 - 22:00 Uhr
Sa./So.: 11:00 - 22:00 Uhr

Täglich reichhaltiges Frühstücksbuffet!

Holzworm

Besuchen Sie unser gemütliches Kellerlokal! Jeden Freitag und Samstag Tanz. Samstag mit Live-Musik.

Einlass: 19:00 Uhr Beginn: 20:00 Uhr

Hotel Centurio ♦ Am Brunnenforum 6 ♦ 93333 Bad Gögging
Tel.: 09445 - 97 22 0 ♦ Fax: 09445 - 97 22 12